© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Kleinere Mittheilungen.

Schneckenleben im Winter. Herr Fr. Wiegmann fand bei Jena am 28. Dezember vorigen Jahres bereits (oder noch?) Helix ericetorum, nemoralis, Limax agrestis und Arion hortensis frei umherkriechend.

(Briefliche Mittheilung an E. v. Martens).

Cionella acicula als Anthropophage. Herr Direktor Fischer in Bernburg fand in einem Schädel, den er ausgegraben und der mit Erde gefüllt war, eine grössere Anzahl von frisch aussehenden, der Mehrzahl nach verhältnissmässig grossen Stücken dieser Art. Vergl. dazu die Notiz im Journal of Conchology April 1882 S. 317, wonach bei Chichester an älteren menschlichen Skeleten, 3 Fuss unter der Erde, ebenfalls Schnecken dieser Art gefunden wurden. Vermuthlich werden sie durch den Verwesungsgeruch aus der Umgegend herbeigelockt und bleiben dann bis zu ihrem Tode an dieser Nahrungsquelle.

(E. v. Martens.)

Austerncultur in Connecticut. Während in den meisten amerikanischen Staaten noch eine reine Raubwirthschaft bezüglich der Austern getrieben wird und namentlich die berühmten Bänke der Chesapeake-Bay ihrem Ruin zugehen, beginnt Connecticut, dem ein grosser Theil des Long-Island Sundes zugehört, energische Massregeln zum Schutz der Bänke zu ergreifen; es hat eine eigene Commission of Shell-fisheries niedergesetzt und derselben weitgehende Vollmachten ertheilt. Dieselbe ist auch berechtigt, herrenlosen Meeresgrund zur Anlage von Austernbänken für 1 Dollar per Acre zu verpachten und hat dafür in sieben Monaten des vorigen Jahres eine Einnahme von über 12,000 Dollars erzielt. — An der Mündung des Poquonock bei Groton, Con., hat man ausgezeichnete Resultate erzielt, indem man auf schlammigem Grund einfach Faschinen aus Birkenreisern befestigte, welche bald von Austern wimmelten. Austerschalen, die man sonst zum Wegebau verwandte, werden nun eifrig aufgekauft und wieder auf die Austernbänke gebracht, um der Brut Ansetzpunkte zu bieten. K.

Perlfischerei. Die altberühmten Perlmuschelbänke im Golf von Californien werden eben von einer amerikanischen Gesellschaft unter Anwendung aller Hülfsmittel der Neuzeit sehr eifrig betrieben. In der Bonita-Bai holen Taucher, die in eine Kautschukrüstung gekleidet sind, die Perlmuschel (Margaritiphora californica Cpr.) aus 40 Fuss Tiefe und die Ausbeute beträgt bei günstigem Wetter 2—3 Tonnen täglich. Man lässt sie absterben und durchsucht sie dann auf Perlen, findet aber unter tausend durchschnittlich nur eine, welche eine werthvollere Perle enthält. Der Perlmutter deckt übrigens die Kosten reichlich K.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Mittel gegen den Bohrwurm. Um Pfähle gegen Teredo zu schützen, schlägt ein Amerikaner *Horton* vor, mit einer von ihm erfundenen Maschine zwischen Rinde und Kern einen Cylinder von 2″ Wandstärke auszubohren und die Höhlung mit Cement auszufüllen; die Cementschicht schützt den Kern gegen den Bohrwurm und wird ihrerseits wieder durch die Rinde gegen die mechanische und chemische Einwirhung des Seewassers geschützt. In der Bucht von San Francisco, wo Landungsbrücken u. dgl. stets innerhalb weniger Jahre zerstört werden, sollen demnächst ausgedehnte Versuche mit dem neuen Verfahren stattfinden. K.

Literaturbericht.

Schepman, M. M., Conchyliologische Bydragen. — Sep.-Abz. aus „Tjidschrift d. Nederl-Dierk Vereen.“ Dl. VI. 1882.

Gibt die Abbildungen der seither nur unvollständig bekannten Neritina Wallacei Dohrn und der Pleurotomaria Rumphii Schepm.

The American Naturalist. Novbr. 1882.

p. 874. *Dall, W. H.,* American Work on Recent Mollusca in 1881. Enthält eine scharfe Kritik über Tryons Manual.

p. 887. *White, C. A.,* Progress of Invertebrate Paleontology in the United States for the year 1881.

p. 909. *Prime, H.,* a Land Shell new to the United States. — (Hel. Rowellii Newc.)

Lessona, Mario e Carlo Pollonera, Monografia dei Limacidi italiani. — In Memor. Acad. Sc. Torino S. II. t. 55. — Con 3 tavol.

Als neu beschrieben werden: Lehmannia mongianensis = Amalia marginata var. mongianensis Paul. Calabr. p. 23; — Limax Genei p. 25 t. 1 f. 1 von Sardegna; — L. Perosinii p. 41 t. 1 f. 2—4 = callichrous Lessona nec Bourg.; — Agriolimax panormitanus p. 52 t. 1 f. 5; — Amalia tyrrena p. 56 t. 1 f. 34—38; — Am. (Pirainea n. subg.) insularis p. 57 t. 1 f. 32—33; — Am. Doderleini p. 58 t. 1 f. 22—25; — Am. sicula p. 58 t. 1 f. 18—21; — Am. ichnusae p. 60 t. 1 f. 26—27; — Arion Pegorarii p. 62 von Aosta; — Ariunculus Isselii Bgt. p. 66 t. 1 f. 28. 29 von Sardegna. — Limax melitensis p. 69 (auf eine kurze Notiz bei Issel gegründet!). Bourguignat's Gattung *Palizzolia* wird zu Amalia gezogen, ebenso *Sansania* Bgt.